

AROMABEGLEITUNG

Anwendungen von Ätherischen Ölen im Hospiz- und Palliativbereich

ANDREA CHUKS
JOHANNESSTIFT DIAKONIE HOSPIZ GGMBH
22.06.2026

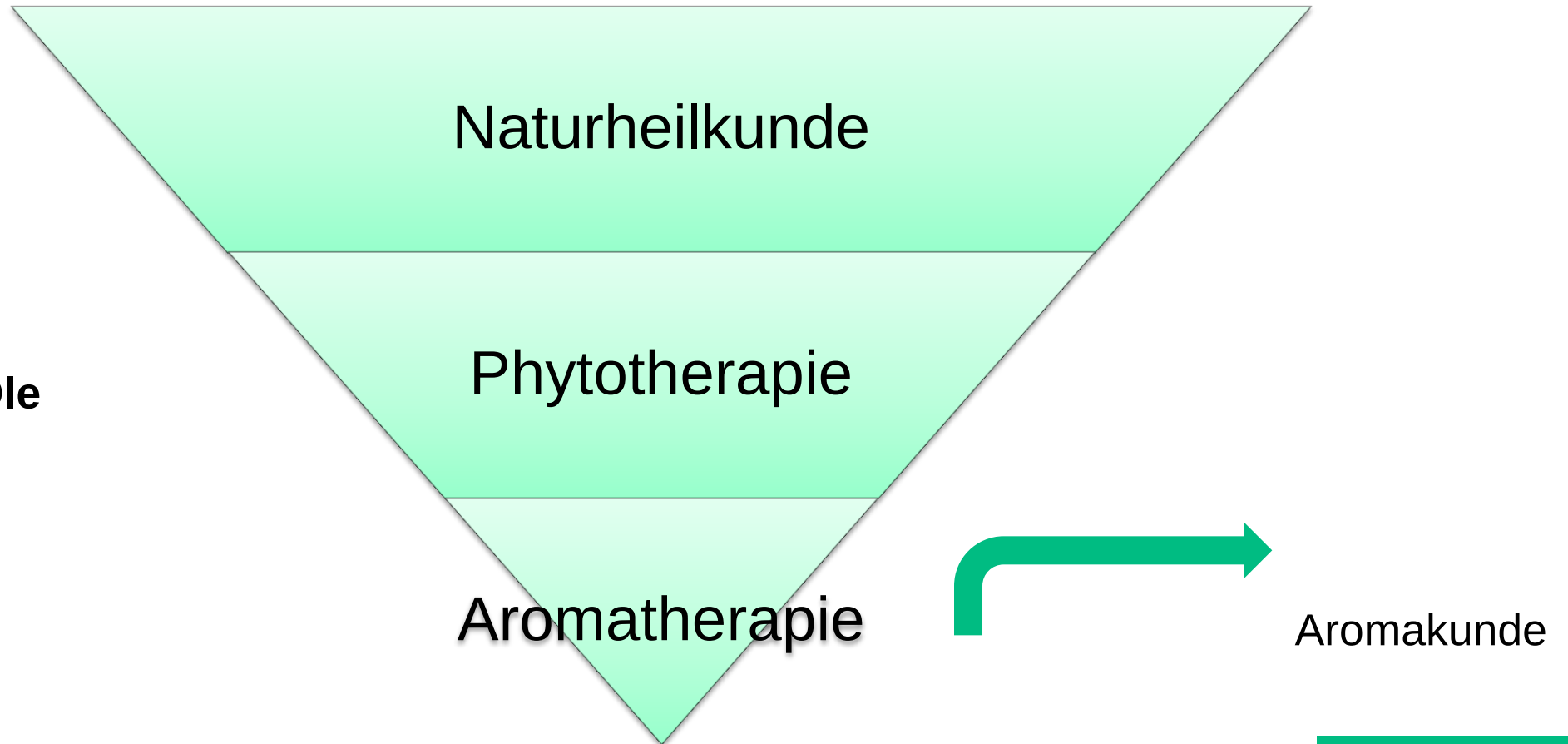


AGENDA

- ☐ Kurzer Check: Wissen über Ätherische Öle
- ☐ Zuordnung von Ätherischen Ölen zu Symptomen/Aromatherapie
- ☐ Betrachtung von Bedürfnissen im palliativen Kontext
- ☐ Zuordnung von Ätherischen Ölen zu Bedürfnissen und Ressourcen/ Aromabegleitung

WAS BEDEUTET AROMATHERAPIE?

- ☐ Fette Öle
- ☐ Ätherische Öle



Aromatherapie in Deutschland

Definition:

*Die **Aromatherapie** ist ein Teilgebiet der Phytotherapie. Sie setzt sich zum Ziel, mit Hilfe von Ätherischen Ölen die psychische und physische Gesundheit nachhaltig zu beeinflussen. Anwendungsgebiete finden sich sowohl in der Prävention, der Therapie - sowohl im professionellen Rahmen als auch zur Selbstbehandlung - und in der Krankenpflege(Aromapflege).*

www.flexikon.doccheck.com

Achtung: ausschließlich beste Qualitäten für Ätherische Öle oder Hydrolate beachten!!!!

Ohne Basiswissen keine Aromaanwendungen!!!

Qualitätsanforderungen von Ätherischen Ölen und von Basisölen

100% naturrein oder besser: kbA, Demeter, Wildwuchs

Botanischer Pflanzenname

Verwendetes Pflanzenteil

Ursprungsland

Herstellungsverfahren

Dunkle, verschlossene Glasflasche mit Milliliter-Angabe

Mindesthaltbarkeitsdatum, besser: Anbruchdatum

Gefahrenstoffzeichen nach EU 2000-Verordnung

Basisöle: kalt gepresst, extra vergine, Eigengeruch beachten, keine raffinierten oder Mineralöle benutzen!

Hydrolate: Pflanzenwasser, das Destillatwasser, geringe Duftanteile, keine Konservierungsmittel (z.B.Alkohol!)

Qualitätsanforderungen > Verdünnungen!!!

Emulgatoren: sind Hilfsstoffe, die dazu dienen, zwei nicht miteinander mischbare Flüssigkeiten, zu einem fein verteilten Gemisch, der sogenannten Emulsion, zu vermengen und diese zu stabilisieren

Milch, auch pflanzliche Drinks (auf Fettgehalt achten!)

Sahne

Salz

Honig

Kondensmilch

Speisestärke, Heilerde

Essig (Geruch!)

Emulgatoren aus dem Reformhaus (Lecithin, Soja, Emulsan)

Beispiel Symptomlast: Total Pain Konzept



Mögliche Anwendungen

Nasal: Inhalationen
Diffuseur/Steamer
„Taschentuch/Wattepad“

Kutan: Einreibungen/Massagen
Wickel/Kompressen

Kutan-balneal: Waschungen
Teilbäder/Vollbäder

oben: www.aromapflege.com, unten: www.fusspflegeblog.de



Wenn „nichts mehr getan“ werden kann....

...kann um so mehr getan werden....

- Steht der Mensch im Mittelpunkt, nicht die Therapie!
- Kann man unterschiedlichste Methoden zur Entlastung einsetzen
- Sind der Fantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt
- Tipp: lieber weniger als zu viel> Schutz vor Überreizung!



SALUTOGENESE UND RESSOURCEN

- **Wir alle sind sterblich. Ebenso sind wir alle, solange noch ein Hauch Leben in uns ist, in einem gewissen Ausmaß gesund“**



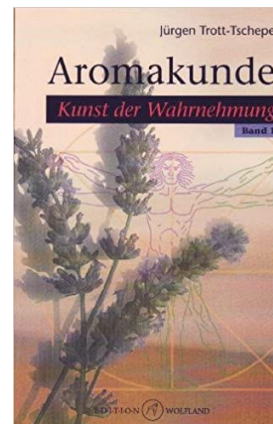
Aaron Antonovsky, 1923-1994

Aromakunde> Kunst der Wahrnehmung

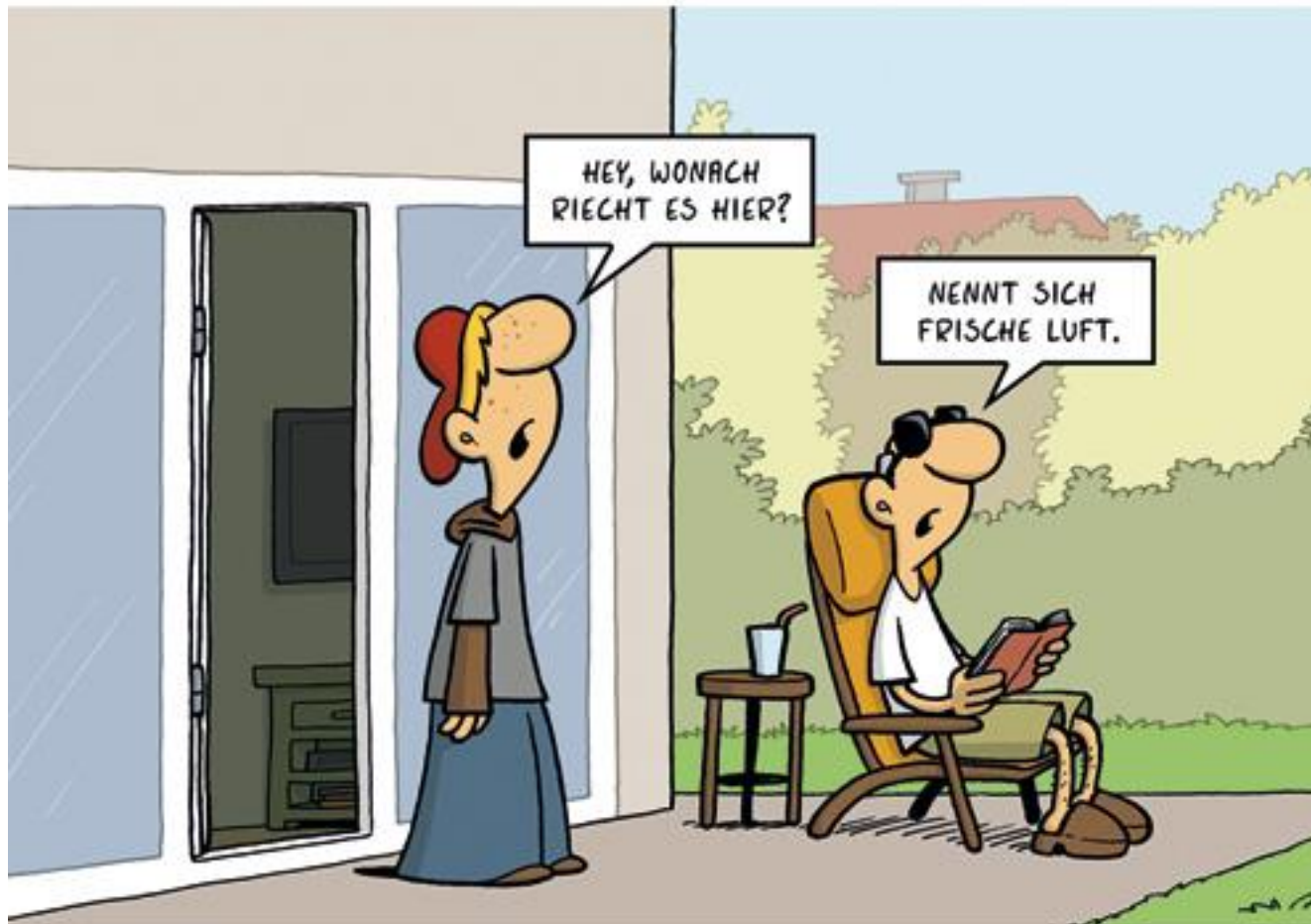
Jürgen Trott-Tschepe, Berlin

„Eigentlich bewirkt jedes ausgewählte und angewendete Öl etwas Sinnvolles im Menschen. Doch das ist nicht beliebig: das Öl wirkt, der Mensch reagiert. Nur diese Reaktionsweise können wir wahrnehmen. Sie ist sehr persönlich, es ist die eigene Antwort des Menschen auf den Impuls, den das Öl in ihm auslöste. In der Art der Antwort erkennt man, was er mit diesem Impuls anfangen konnte, ob und wie er ihn weitergebracht hat. Er kam womöglich weiter auf seiner Suche nach Lösen von Ungelöstem, nach Erfüllung von Bedürfnissen, vielleicht brachte der Öl-Impuls ihn einfach nur zu der Erkenntnis, dass trotz allem sein Leben lebenswert sei.“

JTT, Aromakunde-Kunst der Wahrnehmung Band 1, Wolfland-Verlag 2004 (nur noch im Antiquariat erhältlich)



VIELEN DANK!



www.postkarten.de